

POLYGLOTT

SIZILIEN

ON TOUR

13 individuelle Touren über die Insel



SIZILIEN

ON TOUR

DIE AUTOREN

DANIELA SCHETAR & FRIEDRICH KÖTHE

Für die Ethnologin und Reiseschriftstellerin sowie ihren Mann, Soziologe, Reisebuchautor und Fotograf, ist Sizilien seit vielen Jahren eine Lieblingsdestination, die sie nicht nur beruflich gern besuchen. Auch wenn sie einmal ausspannen wollen, gehört das Inselarchipel zu ihren bevorzugten Reisezielen.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 26 Sizilien persönlich
- 47 Wein
- 121 Der Vulkan Ätna



ERSTKLASSIG

- 30 Spannende Aktivitäten
- 31 Charmant übernachten
- 44 Typisch genießen
- 46 Die schönsten Märkte
- 129 Herrliche Strände
- 144 Gratis entdecken



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Siziliens



REGIONEN-KARTEN

- 52 Palermo und der Westen
- 86 Der Süden zwischen Agrigento und Siracusa
- 112 Catania und der Nordosten
- 138 Liparische Inseln



STADTPLÄNE

- 57 Palermo
- 91 Agrigento und Valle dei Templi
- 104 Siracusa
- 119 Catania

6 TYPISCH

- 8 Sizilien ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Sizilien

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 28 Reisen in der Region
- 28 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 40 Kunst & Kultur
- 42 Feste & Veranstaltungen
- 43 Essen & Trinken
- 46 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 PALERMO & DER WESTEN

- 52 Tour **1** Antike Tempel im Westen
- 54 Tour **2** Auf den Spuren der Paten
- 55 Tour **3** Ägadische Inseln
- 56 Unterwegs in Palermo
- 66 Unterwegs im Westen

83 ZWISCHEN AGRIGENTO UND SIRACUSA

- 85 Tour **4** Das Barock-Dreieck
- 86 Tour **5** Kaps und Strände
- 88 Tour **6** Sizilianisches Burgenland
- 89 Unterwegs im Süden

108 CATANIA & DER NORDOSTEN

- 110 Tour **7** Einmal um den Ätna
- 111 Tour **8** Städte des Ostens
- 114 Tour **9** Siziliens Nordküste
- 115 Unterwegs in Catania
- 122 Unterwegs im Nordosten

134 LIPARISCHE INSELN

- 136 Tour **10** Bergtour auf den Stromboli
- 137 Tour **11** Ans Ende der Welt
- 139 Unterwegs auf den Inseln

147 EXTRA-TOUREN

- 148 Tour **12** Antike, Vulkan & Strände – eine Woche im Osten
- 150 Tour **13** In Westsizilien auf den Spuren von Griechen, Mauren & Normannen

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 70 EUR	bis 25 EUR
€ €	70 bis 120 EUR	25 bis 45 EUR
€ € €	über 120 EUR	über 45 EUR

Der Kalkfelsen (griechisch Kephale), der Cefalù überragt, war Namensgeber der Küstenstadt



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 **Unter dem Vulkan** Wanderungen auf den Ätna zählen mit zu den eindrucksvollsten Erlebnissen auf Sizilien, doch eine kompetente Führung ist dabei unerlässlich! Im Norden kümmert sich Guide Etna Nord **M4** (Linguaglossa, www.guidetnanord.com), an der Südflanke Guide Alpine Etna Sud **L5** (Nicolosi, www.etna.guide.com) um die Wanderer (ab 80 €).



Die Windmühlen in den Salinen von Trapani wurden früher zum Abpumpen des Wassers und zum Mahlen des Salzes verwendet

2 **Schwimmend ins Vergnügen** Beim kleinsten Hafen Italiens zu baden ist nicht nur rekordverdächtig, es ist auch ein sauberes Vergnügen. Selbst in der Hochsaison legen die Schiffe in Ginostra > S. 139 selten an, das Wasser ist klar, Einheimische und Urlauber extrem entspannt.

3 **Durchs weiße Gold** Führungen durch die Salinen von Trapani > S. 73 kann man auch per Rad unternehmen. So gelangt man wirklich von einem Ende zum anderen und erahnt die Dimensionen der Anlage viel besser. Die zweistündige Radtour kann man auch im Voraus buchen (www.triscovery.com, 25 € inkl. Fahrrad, Helm und Guide).

4 **Relaxen unter blauem Himmel** Das Spa des Boutiquehotels Signum > S. 145 auf Salina ist im Freien und bietet Besuchern beste Ausblicke auf die Landschaft, ohne selbst gesehen zu werden: ob im Dampfbad, bei einer Wassertherapie, im Jacuzzi oder während mit viel Liebe und Geschick durchgeführten Wellnessbehandlungen.

5 **Eiskaltes Wasser** In der Gola d'Alcantara > S. 129 hat sich der Fluss tief ins Gestein gefressen, und Besucher machen sich mit Gummihosen



Größte urgeschichtliche Fundstätte Siziliens sind die Nekropolen von Pantalica

oder leichtfüßig in der Badehose durch das Wasser wadend auf den Weg in die Schlucht – im Hochsommer eine wunderbare Abkühlung.

6 Mit dem Kite nach Karthago
Der Kite Boarding Club Sizilien  A4 vermietet Ausrüstung und führt Kurse durch in der Lagune rund um die Insel Mozia > S. 76 mit ihren punischen Ruinen (KBC, Birgi Vecchi, Marsala, Tel. 366 442 09 31, www.kiteboarding-club.com, zwei- bis dreitägiger Grundkurs 326 €).

7 Erdbeben ergehen Das Dorf Gibellina > S. 81 zerstörte 1968 ein Erdbeben, es wurde weitab neu errichtet. Im alten Gibellina den ehemaligen Gassen folgend, vorbei an

den Ruinen der Häuser versiegelnden Betonblöcken, erahnt man die Gewalt der Geißel Siziliens.

8 Abstieg am Begräbnisplatz
Von den Nekropolen von Pantalica > S. 107 darf man hinunter in die Schlucht des Flusses Anapo und an ihm entlang durch das friedvolle Naturschutzgebiet wandern. Einst fuhr hier die Eisenbahn durch, heute sind die Wanderer unter sich.

9 Natursauna Auf Pantelleria darf man keinesfalls den Besuch der unterhalb der Montagna Grande liegenden Grotta di Benikulà > S. 78 versäumen. In der kleinen Höhle strömt um 60°C heißer Dampf aus den Spalten und lässt alle schwitzen.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Die sanfte, stille Schönheit des Zingaro-Nationalparks am Golf von Castellammare und die chaotisch lärmende Inselkapitale Palermo sind die beiden Antipoden im Westen Siziliens.



Der heutige Badeort Giardini Naxos an der Ostküste, hier vom antiken Theater von Taormina aus gesehen, war die erste griechische Siedlung auf Sizilien

Quirliges, hektisches Leben, überbordende Märkte, eindrucksvolle Normannenarchitektur und schicke Einkaufsstraßen zeichnen **Palermo** aus. Am Golf von Castellammare, nur wenige Kilometer westlich, finden sich noch verträumte Hafenstädtchen und die geschützte Natur des Zingaro, die zum Wandern einlädt.

Die **Westküste** mit Trapani als Mittelpunkt ist deutlich nach Nordafrika gewandt, herb und bodenständig. Mit den Tempelbauten von Selinunt und Segesta besitzt die Region zwei der imposantesten Hinterlassenschaften der griechischen Antike.

Siziliens **Süden** zwischen Agrigento und Siracusa breitet mit herrlichen griechischen und römischen Tempeln, Theatern und Villen ein Kaleidos-

kop seines alten Kulturerbes vor dem Besucher aus. Ähnlich vielfältig und von teils bizarrer Anziehungskraft sind die barocken Stadtzentren von Noto, Modica und Ragusa. Weite und flach abfallende Strände säumen die Küste, vor allem Italiener machen hier Urlaub. Wer gern wandert, findet in den tiefen Schluchten Ispica und Pantalica eine reizvolle Herausforderung.

Der schneebedeckte Ätna ist eine schwer berechenbare Landmarke des **nordöstlichen Siziliens** rund um das lebenslustige Catania. Wenn er gerade Ruhe hält, laden seine fruchtbaren Hänge und die karge Mondlandschaft der Gipfelregion zu Wanderungen ein. Das mondäne Taormina mit seinen schönen Stränden und den schicken Läden, Hotels und Restaurants ist eine reizvolle Abwechslung zum Naturprogramm, und auch der Fischerort Cefalù hat neben seinen urbanen und kulturellen Attraktionen vor allem eines zu bieten: herrliche Badestrände.

Ein ganz besonderes Flair umgibt die sieben Eilande der Äolischen oder **Liparischen Inseln**: Lipari, die größte, besitzt mit der gleichnamigen Hauptstadt des Archipels beinahe so etwas wie städtisches Leben – aber klein, überschaubar und nie hektisch. Auf Vulcano erwarten heilende Schlambäder den Besucher, auf Salina Wanderwege und einsame Buchten, Panarea ist nahezu wüstenhaft, auf Alicudi und Filicudi fühlen sich Einsamkeitsfanatiker wohl. Ohne den aktiven und im halbständigen Rhythmus spuckenden Vulkan Stromboli auf der gleichnamigen Insel gesehen und bestiegen zu haben, sollte kein Reisender dieses Inselreich verlassen – ein unvergessliches Erlebnis!

KLIMA & REISEZEIT

Ein mediterranes Klima mit milden Wintern und langen, heißen Sommern, in denen kühlende Winde ein wenig Erfrischung bringen, prägt die Küsten Siziliens.

Die kühlest Monate sind der Januar und Februar mit durchschnittlichen Luft- und Wassertemperaturen um die 14 °C und häufigen Regenfällen. Anschließend explodiert die an Pflanzenarten reichste Insel des mediterranen Raums in einem Blütenmeer: Auf das Gold der Mimosenbäume folgen das strahlende Sonnengelb des Ginsters und dann das Rosaweiß der Zitronen- und Orangen-, Mandel- und Kirschbäume.

Mit der roten Pracht des wilden Oleanders erreicht ab Mitte Mai auch das Wasser langsam mehr als kühle 17–18 °C, denn das Mittelmeer erholt sich nur gemächlich von der winterlichen Kälte. Dafür speichert es die Wärme bis zum Winter. Noch im November und oft sogar im Dezember weist es vor Siziliens Küsten 20 °C und mehr auf.



Ostersonntagsprozession zu Ehren
von Santa Maria della Pietà in der
Barockstadt Scicli im Val di Noto

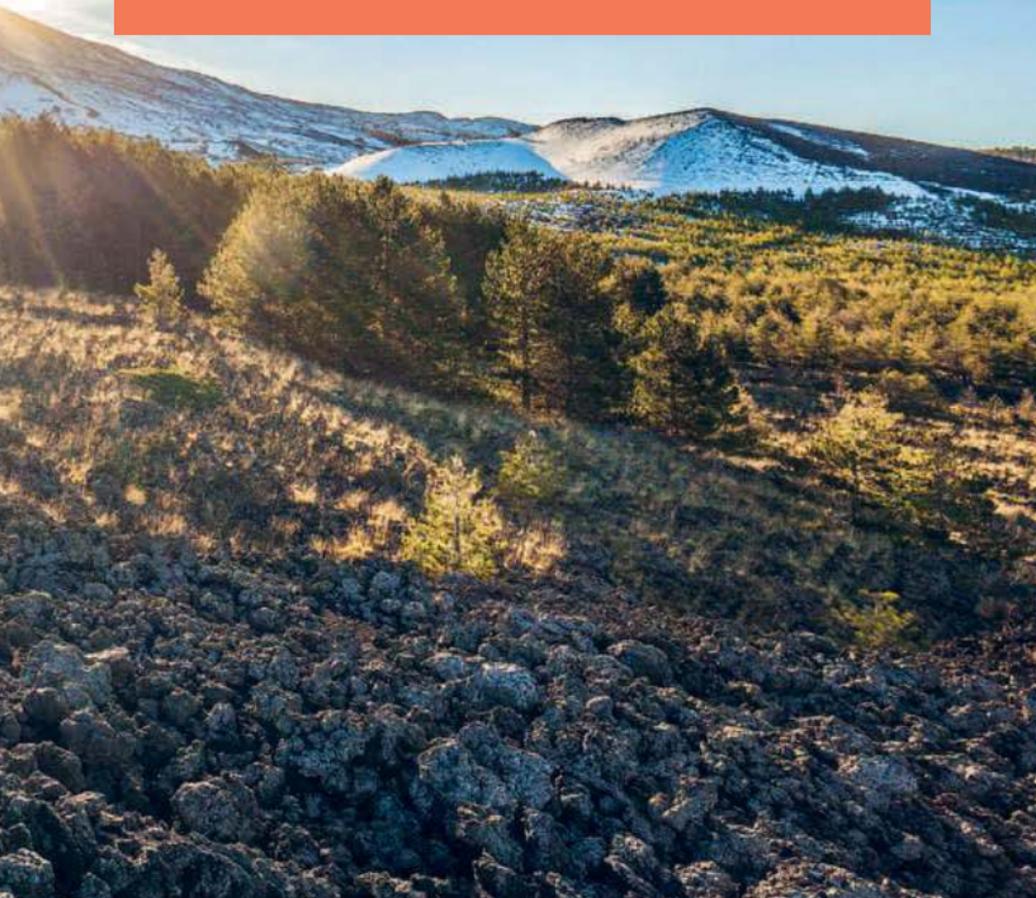
A vertical photograph of a religious float, likely from a festival in a small town. The float is decorated with several cherubs in pink and blue outfits, some holding bows. A large, golden, stylized tree is a central element. The float is positioned in a narrow street with stone buildings and a hillside in the background. The text "LAND & LEUTE" is overlaid in a white box in the center of the image.

LAND & LEUTE

Mongibello, Berg der Berge, nennen die Sizilianer den mit 3340 m höchsten Vulkan Europas, den Ätna



TOUREN & SEHENSWERTES



PALERMO & DER WESTEN

Die Via Orologio ist eine der
typischen kleinen Gassen in
Palermos Altstadt



Hier erwarten den Reisenden Schätze der Normanzenzeit in Palermo, antike Tempel in Segesta und Selinunte, Salinen, Wein und maurisches Erbe an der Westküste, stille Buchten und Wanderwege auf den Ägadischen Inseln und Pantelleria.

Für **Palermo** sollte man gewappnet sein: Den Besucher erwarten Duftkaskaden aus aller Herren Länder auf den Märkten, die atemberaubende Architektur der Normannen in Monreale, das orientalisch Gasengewirr in der Altstadt, mondäne Boulevards mit Boutiquen der Top-Modelabels im modernen Palermo, Verkehrschaos und geschickte Trickdiebe. Kurzum: Palermo ist die Essenz Siziliens. Erholung versprechen die herrlichen Strände um **Castellammare del Golfo** und die unberührte Natur des Zingaro-Naturresewats. Um **Trapani**, **Marsala** und **Mazara del Vallo** ist Nordafrika ganz nah, nicht nur rein geogra-

fisch gesehen. Hier hielten sich die maurischen Eroberer am längsten, hier leben heute die meisten Immigranten und bereichern die Insel mit Köstlichkeiten wie Fisch-Couscous. Sonnendurchglühtes Bauernland und wehrhafte Bergstädte wie Erice sind im Hinterland der Küste zu erforschen, im Meer locken die **Ägadischen Inseln** und **Pantelleria** mit Badebuchten und Wanderwegen. Natürlich sind auch im Westen Siziliens die ersten Siedler präsent. Phönizische Spuren sind auf der **Insel Mozia** zu besichtigen. Die Tempelanlagen von **Selinunte** und **Segesta** gehören zu den großartigsten Hinterlassenschaften.

TOUREN IN DER REGION



ANTIKE TEMPEL IM WESTEN

ROUTE: Erice > Calatafimi > Segesta > Salemi > Gibellina > Mazara del Vallo > Castelvetrano > Selinunte > Campobello di Mazara

KARTE: Seite 52

LÄNGE: knapp 100 km **DAUER:** 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Auf dieser Tour ist man mit dem Pkw am flexibelsten.
- Öffentliche Verkehrsmittel fahren zum Teil nur in großen zeitlichen Abständen und halten nicht in jedem Ort.
- Das empfohlene Restaurant in Castelvetrano ist Mo geschl.

TOUR-START:

Man verlässt Erice 10 > S. 71 auf der N113 in Richtung Trapani und erreicht nach rund 35 km das Bauernstädtchen Calatafimi (9000 Einw.) C4, wo in der Schlacht von Calatafimi am 15. 5 1860 Garibaldi durch einen Sieg die Bourbonenherrschaft über Sizilien beendete. Ein pompöses Denkmal erinnert an dieses Ereignis; wesentlich schöner sind die beiden barocken Kirchen des Ortes. Von Calatafimi aus kann man

dann einen Tempel in der Einsamkeit der weiten Hügellandschaft sehen: Segesta 8 > S. 69, für viele das auch wegen seiner Lage schönste antike Heiligtum der Insel. Nehmen Sie sich mindestens eine Stunde Zeit für die herrlich gelegene Kultstätte!

Dann führt die Tour quer durch Westsizilien nach Süden: Nächste Station ist das 18 km entfernte Städtchen Salemi C4 mit seinem restaurierten Stauferkastell (13. Jh.) Gedenktafeln erinnern ans Risorgi-



mento, denn hier rief Giuseppe Garibaldi am 14. Mai 1860 die Diktatur über Sizilien aus. Einige Tage fungierte Salemi sogar als Hauptstadt des vereinten Italien. 1968 traf ein verheerendes Erdbeben die Region; das nahe Belice-Tal und das Städtchen Gibellina > S. 81 wurden dabei zerstört. Das fruchtbare Hinterland von Mazara del Vallo 17 > S. 76 prägen Weinberge, und Castelvetro 21 > S. 80, das man nach weiteren 27 km erreicht, bietet sich

für die Mittagsrast an, z. B. im Ristorante La Collinetta. Von hier sind es noch 15 km ans Meer zu den Tempelanlagen von Selinunte 20 > S. 78. Nach Besichtigung der archäologischen Stätte können Sie noch einen Abstecher ins 15 km entfernte Campobello di Mazara 11 B5 unternehmen und von dort 3,5 km weiter zu den Steinbrüchen Cave di Cusa 19 > S. 78 fahren, in denen das Baumaterial für die Tempel von Selinunte gebrochen wurde.



TOUREN IM WESTEN

TOUR 1

ANTIKE TEMPEL IM WESTEN

Erice > Calatafimi > Segesta > Salemi > Gibellina > Mazara del Vallo > Castelvetro > Selinunte > Campobello di Mazara

TOUR 2

AUF DEN SPUREN DER PATEN

Palermo > Montelepre > Piana degli Albanesi > Corleone > Prizzi > Palermo

TOUR 3

ÄGADISCHE INSELN

Trapani > Favignana > Marettimo > Levanzo > Trapani



AUF DEN SPUREN DER PATEN

ROUTE: Palermo > Montelepre > Piana degli Albanesi > Corleone > Prizzi > Palermo

KARTE: Seite 52

LÄNGE: 190 km **DAUER:** 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Diese Tour unternimmt man am besten mit dem eigenen Fahrzeug. Die einzelnen Orte kann man zwar von Palermo aus mit dem Bus anfahren, zwischen ihnen besteht jedoch keine Verbindung.
- Falls das Museum Casa di Giuliano in Montelepre geschlossen ist, kann man sich im Restaurant Castello di Giuliano nach dem Schlüssel erkundigen.

TOUR-START:

Palermo  > S. 56 galt lange als Mafiahochburg, doch die »Ehrenwerte Gesellschaft« stammte eher aus dem Hinterland der sizilianischen Hauptstadt. Die Tour führt auf der SP1 in Richtung Südwesten aus Palermo heraus und durch karge Berglandschaft in das 25 km entfernte, ärmliche **Montelepre**  D3. Die kleine Stadt ist der Geburtsort eines der berühmtesten sizilianischen Banditen, Salvatore Giuliano (1922 bis 1950). Der junge Salvatore errichtete mit Überfällen, Entführungen so-

wie Polizistenmorden ein Schreckensregime, das ihm trotz allem den Ruf eines sizilianischen Robin Hood einbrachte – bis er seine Leute am 1. Mai 1947 auf Bauern feuern ließ, die gegen die Feudalherren demonstrierten, und damit seine Position auf Seiten der Mafia klarstellte. 1950 wurde Giuliano von einem Unbekannten erschossen.

Sein Neffe betreibt in seinem Geburtshaus das Museum **Casa di Giuliano** mit Erinnerungsstücken und Fotos (Via Pietro Merra, tgl. 9–13, 15.30–19 Uhr; Anmeldung im Hotel-Restaurant Castello di Giuliano, Via Pietro Merra 1)

Über kleine Bergstraßen erreicht man das 30 km entfernte **Piana degli Albanesi**  D3, dessen 6000 Einw. zum großen Teil Albaner sind. Sie flohen im 15. Jh. vor den Osmanen nach Sizilien und haben Sprache, Traditionen und orthodoxen Glauben bewahrt. Nicht weit entfernt liegt der Pass Portella della Ginestra, wo Giuliano 1947 das Massaker an Zivilisten anrichtete, darunter auch an vielen Leuten aus Piana.

Nächster Stopp auf der Mafiatour ist das noch einmal 35 km weiter im Landesinneren gelegene **Corleone**  D4. Dass man sich hier in der (einstigen) Machtzentrale der Cosa Nostra befindet, ist in dem unspektakulären Ort kaum zu spüren. Im **Museo Anti-Mafia** (Via Orfanotrofio 7, Tel. 091 84 52 42 90, www.cidmacorleone.it, tgl. 10–16 Uhr, englischsprachige Führungen zu jeder vollen Stunde, Buchung ist empfohlen) können Sie sich über die einstigen kriminellen Machenschaften

ten informieren und sich danach im gemütlich eingerichteten Al Capriccio ein richtig leckeres *menu turistico* schmecken lassen (Via San Agostino 41, Tel. 09 18 46 79 38, www.trattoria-alcapriccio.it, €€).

Auf über 1000 m Höhe klettert die Route zum malerischen Bergstädtchen Prizzi ■ E5 mit schmalen Gässchen und mehreren barocken Kirchen. Dessen Namen bringt man vor allem wegen John Hustons Film »Die Ehre der Prizzis« mit der Mafia in Verbindung. Rund um die Piazza Sparacio schmücken farbenprächtige Wandbilder, *murales*, die Hauswände, ein Projekt der Kunsthochschule von Palermo (www.prolocohippanaprizzi.it). Nach gut einer Autostunde ist man von hier zurück in Palermo.



ÄGADISCHE INSELN

ROUTE: Trapani > Favignana > Marettimo > Levanzo > Trapani

KARTE: Seite 52

DAUER: mind. 2 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Während die Fähren in der Hochsaison sehr häufig verkehren, sind die Verbindungen in der Nebensaison deutlich eingeschränkt; auch bei schlechtem Wetter und starkem Seegang fahren die Tragflügelboote (Aliscafi) nicht.

- Bitte überprüfen Sie die aktuell geltenden Abfahrtszeiten auf der Internetseite der jeweiligen Fährlinie > S. 74. Über die Fährverbindungen zu den vorgelagerten Inseln informiert auch die Webseite www.traghettonline.it.

TOUR-START:

Um ca. 8 Uhr startet in der Hochsaison das erste Schnellboot von Trapani 11 > S. 72 in Richtung Favignana 13 > S. 74, die Fahrt dauert eine Viertelstunde; mit der Autofähre (Start um 10 Uhr) ist man eine gute Stunde unterwegs. Für das weitgehend flache Favignana ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel; es gibt mehrere Verleiher vor Ort. Zum Baden strampelt man am besten zum Lido Burrone, einem schönen Sandstrand im Insel Süden. Taucher finden vor Favignana herrliche Unterwasserreviere. Um 16 Uhr geht es schon weiter, dann legt der Aliscafo in Richtung Marettimo 14 > S. 74 ab, ein Reiseziel für Individualisten und Leute, die gern wandern. Übernachten können Sie zum Beispiel im Hotel Marettimo Residence > S. 74. Wandern und Baden stehen am folgenden Tag auf dem Programm, bevor Sie per Schnellboot am Nachmittag in Richtung Küste auf die kleinste Ägadeninsel Levanzo 12 > S. 74 mit ihrer überaus sehenswerten steinzeitlichen Grotta del Genovese übersetzen. Nach der Besichtigung der Höhle kehren Sie mit dem letzten Schiff gegen 20 Uhr nach Trapani zurück.

UNTERWEGS IN PALERMO 1 ★ ■ E2-3

Mit feierlichem Ernst begrüßt Palermo seine Besucher: Wie eine von der Bühne abgetretene Primadonna schmückt es sich trotz trister Peripherie und Altstadtslums stolz mit dem Beinamen »Conca d'Oro«, Goldene Muschel. Heute leben etwa 800 000 Menschen im Großraum von Palermo, rund 680 000 davon in der Stadt selbst.

Die Inselmetropole war im Gegensatz zu allen anderen bedeutenden Ansiedlungen Siziliens keine hellenische, sondern eine phönizische Gründung. Ziz, Blume, hieß sie im 8. Jh. v. Chr. Panormos, All-Hafen, taufte dann die Griechen die Karthagerstadt, die sie 300 Jahre später mehrmals vergeblich belagerten. Erst die Römer eroberten sie Mitte des 3. Jhs. v. Chr. Eine Blüte erlebte sie 300 Jahre später, nachdem die Araber Sizilien eingenommen hatten. Sie schufen die Goldene Muschel, in der Abertausende Orangenbäume wuchsen. Verzauert standen dann 1072 die Normannen vor diesem irdischen Paradies. Statt blindlings zu zerstören, verschmolzen sie das vorhandene Wissen mit ihrer Kultur, und herrliche Bauwerke wie die Cappella Palatina oder der Dom von Monreale entstanden. Als das Haus Aragón an die Macht kam, war Palermos goldene Zeit nur noch ein flüchtiger Traum. Nach den Aragonesen, die Sizilien bald der spanischen Krone zuschlügen, brach die lange Epoche der Vizekönigin an: Palermo musste

seine Rolle als Hauptstadt des Königreiches an Neapel abtreten.

In jüngster Zeit war vor allem die Befreiung der Stadt aus dem Griff der Mafia von zentraler Bedeutung. Diese Aufbruchstimmung hat der alten Dame richtig gut getan. 2018 war Palermo italienische Kulturhauptstadt und Austragungsort der Kunstbiennale Manifesta.

I QUATTRO CANTI A ■ b2

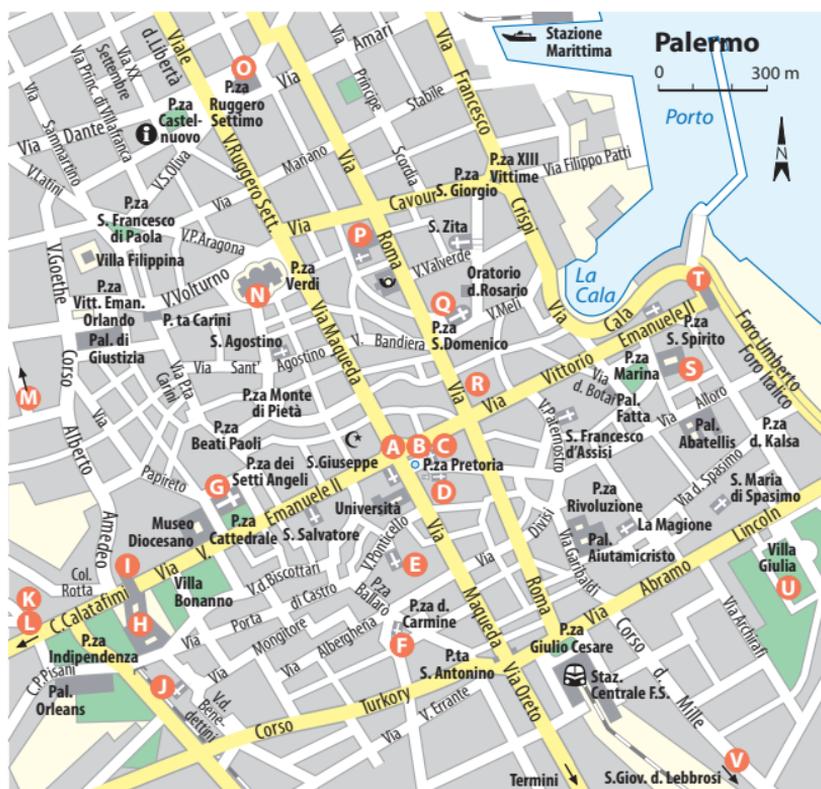
»Die vier Ecken« heißt die Kreuzung im Herzen Palermos, deren offizieller Name **Piazza Vigliena** auf den spanischen Vizekönig verweist, dem der barocke Platz mit Brunnen und Statuen sein Erscheinungsbild verdankt. Vigliena setzte Anfang des 17. Jhs. fort, was sein Vorgänger Maqueda begonnen hatte: Er ließ aus dem mittelalterlichen Gassengewirr Schneisen schlagen, um Licht und Luft ins Zentrum zu bringen. Bis zu diesem Zeitpunkt durchquerte nur eine einzige breite Straße, der Cassaro (heute Via Vittorio Emanuele II), die Stadt.

PIAZZA PRETORIA UND PIAZZA BELLINI

Hinter dem westlichen Eckgebäude der Quattro Canti liegt die Piazza Pretoria mit einem manieristischen, von heidnischen Gottheiten und exotischen Tieren bevölkerten Brun-

nen, der Fontana di Pretoria **B**  b2, und dem Palazzo Senatorio, dem Rathaus. Seine Südseite blickt auf die zwei Kirchen der Piazza Bellini. Zunächst fallen die barocke Chiesa Santa Catarina **C**  b2 und die Marienkirche La Martorana **D**   b2 ins Auge. Letztere wurde von Georg von Antiochia, Admiral Rogers II., 1143 errichtet.

Sie zeigt wertvolle Goldmosaiken der normannischen Epoche (Mo bis Sa 9.30–13, 15.30–17.30, So 9 bis 10.30 Uhr). Die Kirche San Cataldo des Ordens der Ritter des hl. Grabes daneben entstand im 12. Jh. im arabisch-normannischen Stil (tgl. 9 bis 19 Uhr). Das Innere der Kirche Santa Catarina (tgl. 9–19 Uhr) ist reich in weiß und rosé geschmückt.



- | | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| A I Quattro Canti | J San Giovanni degli Eremiti | Q Chiesa San Domenico |
| B Fontana di Pretoria | K La Cuba | R La Vucciria |
| C Chiesa Santa Catarina | L Convento dei Cappuccini | S Palazzo Chiaramonte |
| D La Martorana | M La Zisa | T Porta Felice |
| E Chiesa Il Gesù | N Teatro Massimo | U Villa Giulia |
| F Chiesa del Carmine | O Teatro Politeama | V Ponte dell'Ammiraglio |
| G Kathedrale | P Archäologisches Museum | |
| H Normannenpalast | | |
| I Porta Nuova | | |

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autoren Daniela Schetar und Friedrich Köthe tauchen
mit Ihnen ein in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0438-6



9 783846 404386

WWW.POLYGLOTT.DE